

Himmelfahrt auf Rügen 2007

Traditionell fuhren die Kinder und Jugendlichen der Leichtathletikabteilung wieder in ein Trainingslager. Wir hatten uns diesmal die Jugendherberge in Sellin auf Rügen ausgesucht. Um den Eltern die Fahrt und Fahrtkosten zu ersparen charterten wir diesmal einen Bus von Fechner und Lange, mit einem uns sehr bekannten Fahrer Rainer Muß. Schnell waren alle Koffer und Sportutensilien wie auch Getränke und Süßigkeitenspenden der Eltern im Bus verstaut und ab ging es. Bis auf einen einstündigen Stau vor dem Rügendam kamen wir flott durch. Das Abendessen in der JH lauerte bereits in den Töpfen auf uns, wir brauchten es nur noch auf unsere Teller zu packen. Noch vor dem Betten beziehen gingen wir erst einmal an den Strand und dort entlang der Steilküste bis zur Seebrücke Sellin und über den Park zurück. Blöderweise waren die Brillengläser des Trainers leicht verschmutzt, so konnte er die Schilder nicht sehen, auf denen angeblich

„Das Betreten der Steilküste ist verboten.“

gestanden haben soll.

Aber wie sollten unsere armen Kinder wieder von oben runterkommen, ohne die Steilküste zu betreten? Sie schafften es - fast, indem sie mit riesigen Sprüngen hinunter hüpfen.

Zurück in der JH wurden die Betten bezogen, die Taschen ausgepackt und schon waren einige in ihren Betten, die sie aber wieder verließen, um Nils Gespenstergeschichten in einem Zimmer gemeinsam zu lauschen.

Am Donnerstag war dann der erste Trainingstag, der wie üblich um 8:00 Uhr mit dem sehr guten Frühstücksbuffet begann, damit wir um 9:00 Uhr am Strand mit dem Training beginnen konnten.

Ute, Marie-Lou, Nils und ich teilten unsere Athleten in einzelne Gruppen auf, um die Kinder barfuß auf dem Strand zu quälen. Ausdauer, Stabspringen, Weitsprung, Sprint und Wurf konnte man hervorragend zwei Stunden trainieren. Zurück zur JH Mittagessen fassen und Ruhezeit bis 14:00 Uhr. Einige erledigten ihre Hausaufgaben, andere spielten Tischtennis, oder Fußball. Danach ging es wieder an den Strand um weitere 2 Stunden zu trainieren. Zum Ende des Trainings sprangen noch einige Jungen in die geheizte Ostsee, die doch schon beträchtliche 11°C hatte - Brrrrrr. Der restliche Nachmittag wurde spielerischer Weise verbracht. Nach dem Abendbrot nervten einige Kinder so stark mit dem Wunsch „Germany`s Next Topmodell“ sehen zu wollen, das wir nachgaben. Eine unglaublich unterhaltsame Sendung – gäh, schnarch.

Am Freitag das übliche Procedere 2 Stunden unterhaltsames „lockeres“ Training im tiefen Strandsand mit Hürdenlauf an der Wasserkante, Stabtiefsprünge an der Steilküste, Heuler Weitwurf zur Unterhaltung der doch recht wenigen anderen Strandbesucher.

Nachmittags gab es 2 Stunden Kraft- und Dehnübungen auf dem angenehm warmen Sand. Diese Trainingseinheit gefiel vielen Strandbesuchern so gut, dass sie Paparazzi gespielt haben. Bei diesem schönen Wetter hüpfen fast alle in die heiße Ostsee. Nach dem wie immer, warmen Abendbrot gingen wir Richtung Sellin, um den Kindern ein Eis zu kaufen. Jeder durfte so viele Kugeln bestellen wie er essen konnte. Es folgte noch ein Spielabend mit Activity, doch die Altersunterschiede machten sich beträchtlich bemerkbar. Nach der Gruselgeschichte von Nils gingen alle wieder

schlafen, nicht ohne über den Punktestand der einzelnen Zimmer zu diskutieren. Die Punkte wurden immer pro Zimmer für Sauberkeit im Zimmer, in den Schränken, im Badezimmer und für vergessene Klamotten am Strand vergeben. Das Zimmer mit Robert, Jakob, Timo und Hendrik „führte“ recht bald schon fast uneinholbar.

Samstag weckten wir alle eine halbe Stunde früher, weil wir nach Auskunft des JH Chefs bis um 9:00Uhr auf der Seebrücke Sellin sein sollten, um eine Dampferfahrt auf der Ostsee zu den Kreidefelsen zu unternehmen. Wir konnten uns noch eine Stunde von der Morgensonne bräunen lassen bis der Dampfer kam, der startete erst um 10 Uhr. Wir wurden gleich vom Kapitän mit freundlichen Worten empfangen, wie sich unsere Gruppe zu verhalten hat. Das nennt man wohl prophylaktisches Gemecker.

Nach einer eher langweiligen Fahrt entlang der Küste und dem zwischenzeitlichen Anlegen in Binz und Saßnitz fuhren wir einmal an den Kreidefelsen entlang und wieder retour. Interessanter war das Farbspiel der Gesichtsfarbe einiger Kinder. Zur Ehrenrettung des Schiffsführers muss ich aber noch erwähnen, dass die Gruppe für ihr Verhalten sehr gelobt wurde. Ute und ich beschlossen daraufhin auf eine Strandeinheit zu verzichten und fast alle gingen in die Therme zum Schwimmen. Maxi und Juliana wollten lieber werfen und Nina, Annika, Kinga und Birte fanden Stabtiefsprünge in der Steilküste interessanter. Abschließend gab es noch ein kleines Fußballspiel der Mädchen bis wir uns auf den Rückweg machten, um uns mit den Kachelzählern in der JH zu treffen. Die Zeit bis zum Abendbrot wurde wieder mit Tischtennis in der chinesischen Variante und anderen Ballspielen verbracht.

Nach dem Abendbrot gingen wir zu „unserer“ Eisdiele und letztmalig zum Strand, um uns die Zeit mit dem Betrachten von zwei Blindschleichen, Fußball, Beach Volleyball, oder Strandspaziergängen zu vertreiben. Es blieb noch die Zeit für die Siegerehrung im Zimmerwettbewerb, den knapp das Zimmer von Annika, Kinga, Birte und Juliana gewann, dicht gefolgt von Maxi, Jasmin, Nina. Den 3.Platz belegten Tom, Joshua, Alcides und Vincent. Das Zimmer von Jakob, Robert, Timo und Hendrik kämpfte bis zum Schluss erfolgreich um die Rote Laterne.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück noch einmal in das nahegelegene Schwimmbad, um nach dem Mittagessen in der Rekordzeit von 7 Stunden wieder gut in der Hatze zu landen.

Eine für uns Betreuer Ute, Marie-Lou, Nils und mich durchaus entspannte Fahrt.

Danke an Nils, der die Trolls fast ganz alleine betreute, sowie an Marie-Lou.

Ralf